

Klassencoaching am Gymnasium Trittau

21 SchülerInnen absolvieren Ausbildung der höchsten Stufe im Gewaltpräventionsbereich

Schülerstreitigkeiten in einer Schule gibt es immer wieder: „Jan hat meine Federtasche versteckt!“ oder „In der Pause ärgert mich Marie immer!“ sind Konflikte, die zum Alltag gehören. Wie an vielen Schulen in Schleswig-Holstein werden solche Streitigkeiten häufig von Streitschlichtern, am Gymnasium Trittau Konfliktlotsen oder kurz „Kolos“ genannt, „bearbeitet“: die Kolos unterstützen die Konfliktparteien bei der Suche nach einer gemeinsamen Lösung für ihren Konflikt. Am Gymnasium Trittau werden *in jedem Schuljahr* ca. 20 Schülerinnen und Schüler aus Jahrgang 8 von den qualifizierten Lehrkräften Frau Geyer, Frau Drewes und Herrn Berger sowie Schulsozialarbeiterin Frau Wolfram zum Konfliktlotsen (und in einem Zusatzmodul zum Paten für die neuen 5. Klassen) ausgebildet.

Neben der Ausbildung von Medienscouts zur Schulung der 6. und möglichst 8. Klassen im Umgang mit den neuen Medien ist dies fester Bestandteil der Präventionsarbeit am Gymnasium Trittau mit dem Prinzip der Peer-Education.

Besonders in Schleswig-Holstein ist aber das Konzept des Klassencoachings: Von Referent Jupp Terhaar, Schulsozialarbeiterin Estelle Wolfram und der Gewaltpräventionsbeauftragten und Lehrkraft Luise Mikolajczyk werden am 8. und 10. Juli wieder 21 Schülerinnen und Schüler des derzeitigen 9. Jahrgangs zu sogenannten Klassencoaches ausgebildet. Deren Einsatz soll dann ab dem kommenden Schuljahr (dann als Schülerinnen und Schüler der Oberstufe) wieder wie folgt aussehen:

Auf eigenen Wunsch kann eine Klasse an einem Klassencoaching teilnehmen um die klasseninternen Konflikte zu lösen. Zu Beginn des eintägigen Coachings findet eine Beurteilung der Klassensituation statt, am Ende werden konkrete Beschlüsse gefasst. Die Coaches bringen dabei nicht die Lösungen für Probleme oder Konflikte mit. Vielmehr verstehen sie sich als neutrale Moderatoren, die der Klasse den Prozess der individuellen (Weiter-) Entwicklung eröffnen, erleichtern und sie begleiten.

Ziele des Klassencoachings sind Gewaltprävention, Verbesserung des Klassenklimas, Steigerung der Effektivität des Unterrichtes und Förderung der Sozialkompetenz und Eigenverantwortung der Schüler. Außerdem ist ein wichtiger „Nebeneffekt“ die Förderung der Methoden- und Sozialkompetenz der Coaches. Sie erleben sich als selbstwirksam, übernehmen Verantwortung und gestalten aktiv die Schulkultur mit.

Von größter Wichtigkeit im Bereich der gesamten Präventionsarbeit ist die Kontinuität der Maßnahmen und Projekte. Neben dem Engagement der Lehrkräfte und Mitarbeiter der Schule ist hierfür insbesondere die finanzielle Förderung durch den Landkreis Stormarn (Fachdienst Familie und Schule/Kinder- und Jugendschutz) und den Lions Club Hahnheide verantwortlich. Nur so kann langfristig etwas für das respektvolle soziale Miteinander an und außerhalb der Schule getan werden.